



NATURPARK
SAUERLAND ROTHARGEIRGE



Jahresrückblick 2024

Inhalt

Weichen für die Zukunft – Evaluierung des Naturpark-Plans	4
Innovativ & stringent – Erfolgreiche Fördergeldakquise	6
Es wächst – Landeswettbewerb.Naturpark.NRW 2024	8
„Big 50“ – Das digitale Artenportal mit Wissen und Geschichten	12
Es geht los – Förderprojekte „Entdeckerorte“ und „Grenzenlos“ starten	14
Zum Mitmachen – Aktionen in der Umweltbildung	18
Nachhaltigkeit – BNE und das Netzwerk NP-Schulen und NP-Kitas	24
Im Naturpark unterwegs – Naturparkführungen und Veranstaltungen	30
Qualität steigern – Infrastruktur	32

Liebe Freundinnen und Freunde unseres Naturparks,

ich freue mich sehr, euch den Jahresrückblick für das Jahr 2024 präsentieren zu dürfen. Schon fünf Jahre ist es her, dass wir unseren ersten Naturpark-Plan einstimmig verabschiedet haben. Fünf sehr erfolgreiche Jahre für unseren Naturpark, aber auch fünf Jahre, in der sich unsere Heimat, unser Land und die ganze Welt verändert haben. Also genau der richtige Zeitpunkt, sich mit den Zielen aus unserem Naturpark-Plan noch einmal zu beschäftigen. Die Evaluierung war ein wichtiger Schritt für uns. Es ging darum, zu überprüfen, ob wir unsere Ziele und Maßnahmen in den vergangenen Jahren erfolgreich umgesetzt haben – und ob es notwendig ist, Anpassungen vorzunehmen.

In unserem Workshop Ende August haben wir gemeinsam mit unseren Partnern in konstruktiver Atmosphäre die erforderlichen Modifizierungen und Ergänzungen vorgenommen. Für die große Resonanz und die wertvollen Impulse möchte ich mich auch an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich bei euch

bedanken. Wir sind auf einem guten Weg, unsere Ziele im Sinne der nachhaltigen Entwicklung unserer Region zu erreichen. Die Modifizierungen und neuen Ideen hat unsere Mitgliederversammlung daher auch einstimmig bestätigt.

Bei allen Erfolgen der vergangenen Jahre ist uns aber noch einmal deutlich geworden: Leider ist unser neuer Naturpark in der Region noch nicht so bekannt, wie wir es uns wünschen. Deshalb ist unser aller Engagement gefragt – tut Gutes und redet darüber! Macht Werbung für unseren Mitmach-Naturpark – bei der Arbeit, Zuhause, im Verein.

Dabei kann auch unser Jahresbericht ein Baustein sein. Ich wünsche euch viel Freude beim Lesen. Lasst uns gemeinsam an unsere Erfolge anknüpfen und unsere erfolgreiche Zusammenarbeit im Sinne unseres Mitmach-Naturparks fortsetzen.



Bernd Fuhrmann
(1. Vorsitzender Naturpark Sauerland
Rothaargebirge e.V.)



Weichen für die Zukunft

Workshop zur Evaluierung des Naturpark-Plans

Knapp fünf Jahre ist es her, dass die Mitgliederversammlung des Naturparks den Naturpark-Plan als strategischen Handlungsleitfaden für die Arbeit in den kommenden zehn Jahren verabschiedet hat. Schon damals hat sich der Naturpark vorgenommen, nach fünf Jahren zur Halbzeit eine Evaluierung vorzunehmen. Eine richtige Entscheidung, denn die Welt im Jahr 2024 ist eine andere als die im Jahr 2019. Das hat auch Einfluss auf den Naturpark und seine Arbeit. Dies wurde auch beim Land Nordrhein-Westfalen so gesehen. Mit einer Förderung unterstützt daher das Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr die Zwischen-Evaluierung, die übrigens erstmalig in NRW für einen Naturpark-Plan vorgenommen wird.

Online-Befragung und Workshop

Nach einer Online-Befragung von Mitgliedern und Partnern fand am 27. und 28. August ein Workshop von Gremienmitgliedern und Mitarbeitenden in Lenestadt-Langenei statt. Moderiert wurde die Veranstaltung durch Christian Rast und Louisa Wolf-Gorny von der Firma ift Freizeit- und Tourismusberatung, Köln. ift hatte bereits die Erstellung des Naturpark-Plans begleitet.



Hier geht es zum geänderten Naturpark-Plan.



Neue und kreative Ideen

Mit knapp vierzig Teilnehmenden wurden die Projekte des Plans hinsichtlich ihrer Umsetzung bewertet, offene Projekte kritisch beleuchtet und ggf. angepasst. Neue Ideen wurden entwickelt, gute Ideen weiterentwickelt. Mit Engagement, Offenheit und Kreativität wurden hervorragende Ergebnisse erzielt, was auch durch die erfahrenen Moderatoren am Ende bestätigt wurde.

Gemeinsam mit dem Team des Naturparks und den Gremien wurden die Ergebnisse im Anschluss aufbereitet und im Herbst der Mitgliederversammlung als Update des Plans zur Abstimmung vorgelegt. Der evaluierte Naturpark-Plan wurde einstimmig verabschiedet.



Knapp vierzig Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren der Workshop-Einladung gefolgt und trugen mit ihrem Engagement und ihrer Kreativität zu hervorragenden Ergebnissen bei.



Fördermittelakquise seit Gründung 2015

innovativ – stringent – erfolgreich

Schon seit Gründung im Jahr 2015 bemüht sich der Naturpark Sauerland Rothaargebirge um die Gewinnung von Fördergeldern für die Projekte, die der Region zugutekommen. Auch hier können wir auf eine nunmehr fast 10-jährige Erfolgsgeschichte zurückblicken. Ging es in den ersten Jahren um die Instandhaltung und Schaffung von grundlegenden Strukturen bei der Infrastruktur, bei Entwicklung des Naturpark-Plans oder der Einrichtung der Infozentren, so diversifiziert sich die Mittelherkunft nun in den konkreten Projekten, welche auf die Ziele des Naturpark-Plans einzahlen.

Mittel für die Projektarbeit

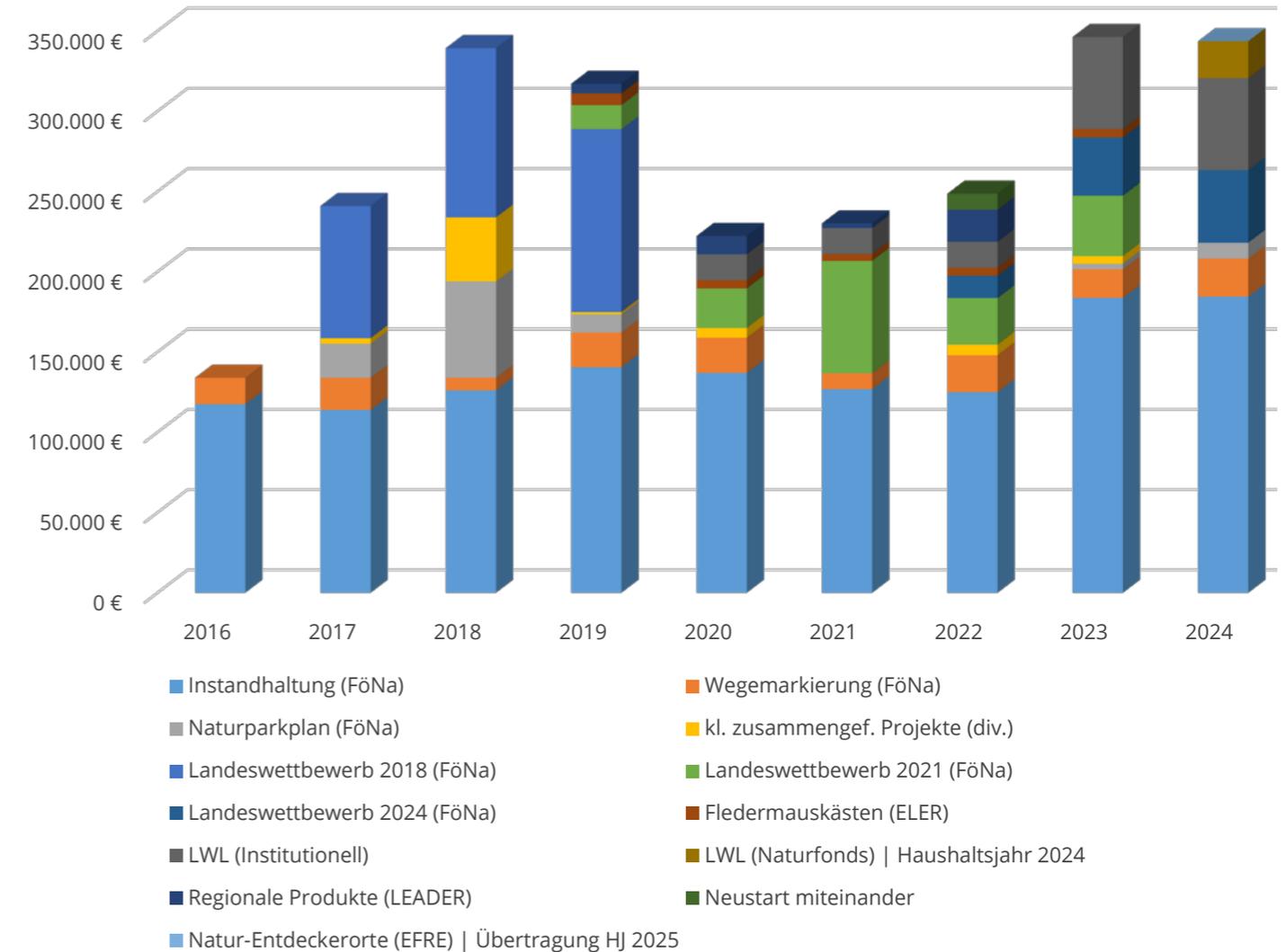
So werden mittlerweile neben den Fördermitteln des Landes auch Fördergelder vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) und aktuell insbesondere Europäische Förderprogramme wie ELER, LEADER und EFRE erfolgreich eingeworben. Auch seitens der Fördermittelgeber, wie dem Land Nordrhein-Westfalen beziehungsweise der Bezirksregierung Arnsberg, dem LWL als auch den für die EFRE-Förderung verantwortlichen Behörden und Institutionen, ist die wertvolle Arbeit der Naturparke anerkannt. So wurden die Konditionen mittlerweile für die Naturparke mit Förderquoten von 80 % bzw. 90 % deutlich verbessert. Der

Landschaftsverband Westfalen Lippe unterstützt den Naturpark nun jährlich mit einer institutionellen Förderung und hat zudem den LWL-Naturfonds für Anträge der Naturparke geöffnet. Alles sehr erfreuliche Entwicklungen, die der Naturparkarbeit im gesamten Land Nordrhein-Westfalen und natürlich auch in unserer Region zugutekommen.

Herausforderungen meistern

Nichtsdestotrotz stehen wir immer noch vor erheblichen Herausforderungen: so ist die Förderlandschaft für die Naturparke in Nordrhein-Westfalen im bundesweiten Vergleich als deutlich unterdurchschnittlich zu bezeichnen. Auch sind die nach wie vor erforderlichen Eigenanteile und der zunehmende Verwaltungsaufwand immer wieder Hemmnisse, um noch weitere Projekte umzusetzen. Perspektivisch sollten hier auch weitere personelle Ressourcen für die Arbeit des Naturparks zur Verfügung stehen.

Akquirierung Fördermittel HJ 2016 bis HJ 2024



Naturpark.2024.NRW

Von der Ernte bis zur Webcam

Rund um den „Wald-Klima-Lernort Hohe Bracht“ sind wichtige Arbeiten vorangeschritten.

Fortführung der Ernte

Nachdem im Jahr 2023 das erste Saatgut der Generationenbäume geerntet wurde, war auch im Herbst 2024 das gesamte Regionalmanagement unterwegs, um von den noch fehlenden Bäumen Saatgut zu gewinnen. Als herausfordernd erwies sich auch diesmal die Ernte, denn viele Eichen, Eschen und Linden trugen keine Samen. Einen weiteren Ernteversuch wird es 2025 geben. Von rund 60 % der Bäume konnte bisher Saatgut geerntet werden.

Webcam

Ein Teil des Saatgutes aus der Ernte 2023 wurde in den Gewächshäusern der Firma Gilsbach in Schmallenberg eingepflanzt. Nach der Winterruhe sind die Pflänzchen im Frühjahr gekeimt und kräftig gewachsen. Der Wachstumsfortschritt kann auf der Homepage des Naturparks mitverfolgt werden. Denn eine Fotostrecke von einer Webcam direkt aus dem Gewächshautunnel gewährt einen Einblick zu den Sämlingen.

Baum des Monats

Auf der Homepage des Naturparks sowie in den sozialen Medien wurde in jedem Monat ein ausgewählter Generationenbaum näher vorgestellt. Es wurden verschiedene Baumarten mit

Hintergrundwissen und auch die ein oder andere Geschichte mit Blick auf die lange Vergangenheit „unserer“ Bäume präsentiert. Mit dabei waren u.a. die Wildbirne in Wenden, die Goldeiche in Bad Berleburg, die 1000-jährige Eiche in Schmallenberg oder eine beeindruckende Ulme in Menden.

Arbeiten auf der Versuchsfläche

Auch auf der eigentlichen Fläche des Wald-Klima-Lernorts Hohe Bracht sind wichtige Fortschritte erreicht worden: Ein Forstgatter wurde aufgestellt, um insbesondere Rehe von der Fläche fernzuhalten, so dass die im Herbst 2025 gepflanzten Generationenbäume nicht verbissen werden. Zudem wurde die arbeits- und zeintensive Vermessung der Pflanzfläche durchgeführt, die als Grundlage für die Pflanzplanung der künftigen Generationenbäume dient. Weiterhin wurden Wetterstationen installiert, um klimatische Daten zu erfassen, die sowohl für wissenschaftliche Zwecke als auch für die Besucher des Lernortes von Interesse sind.

Ehrenamtliches Engagement

Neben der 72-Stunden-Aktion (siehe nächste Seite) war ein weiteres Highlight die tatkräftige Unterstützung des Carsharing-Software-Entwicklers MOGO, dessen motiviertes Team im November eine Waldrandbegrünung pflanzte. Ihr Beitrag unterstreicht das Engagement von Unternehmen und Freiwilligen in der Region.



Save the Date

Das große Pflanzfest findet am

04.10.2025

auf der Hohen Bracht (Lennestadt) statt. Seid dabei und pflanzt mit!



Von der Sensorik, über die Vermessung bis hin zur Waldrandgestaltung - im Jahr 2024 ist einiges passiert auf der Versuchsfläche. Wir freuen uns auf das Pflanzfest!



72-Stunden Aktion auf der Hohen Bracht

Jugendliche im Einsatz für das Generationenwald-Projekt

„Uns schickt der Himmel“ – unter diesem Motto haben sich rund 50 Jugendliche und ihre Betreuer im Rahmen der 72-Stunden Aktion vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) vom 18. bis 21. April mächtig ins Zeug gelegt und leisteten bei Wind und Wetter auf der Projektfläche des „Wald-Klima-Lernorts Hohe Bracht“ Großartiges.

Anpacken und mitgestalten

In diesem Jahr wollten die Jugendlichen vollen Einsatz für die Natur zeigen und sich für das Aufforstungsprojekt rund um die Hohe Bracht stark machen. Und so wurden in Absprache mit dem Naturpark den Jugendlichen gleich mehrere Aufgaben für ihre Aktion zugeteilt: Gepflanzt wurden über 300 Sträucher entlang des zukünftigen Waldrandes. Dieser Waldrand bietet demnächst vielen Tieren einen Lebensraum, spendet Nahrung und Schutz, erhöht die Artenvielfalt und schützt gleichzeitig den Generationenwald vor widrigen Klimaeinflüssen.

Gebaut und aufgehängt wurden Nisthilfen für mehrere Tierarten, u.a. für Haselmaus, Vögel wie Waldkauz oder Dohle, Hummeln sowie Sommerquartiere für Fledermäuse. Weiteren Schutz und Lebensraum für viele Tiere bietet auch die neu angelegte Totholzhecke. In dieser aus Ästen und Zweigen locker geschichteten Hecke können Vögel ihre Nester anlegen und Igel, Frösche und Kröten finden darin Unterschlupf und ein Winterquartier. Eine besonders körperlich anstrengende Arbeit

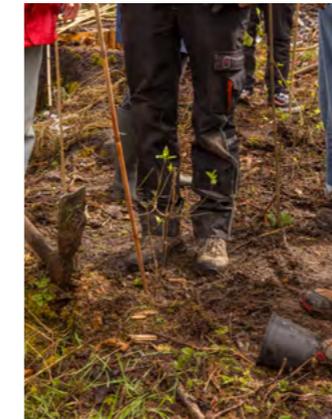
wurde ebenfalls gemeistert: Damit die jungen Bäume zukünftig in Ruhe wachsen können und nicht durch Wild verbissen werden, bedarf es eines Wildschutzaunes. Bevor der Naturpark diesen errichten konnte, musste die Trasse entlang der ca. 2,5 Hektar großen Fläche von Bäumen, Ästen und Brombeeren befreit werden.

Die Jugendlichen haben mit vereinten Kräften alle Aufgaben umgesetzt und das Generationenwald-Projekt sehr stark ökologisch aufgewertet. Die Motivation der Jugendlichen war beeindruckend und die Aktion ein Zeichen für Gemeinschaft und für ein starkes Engagement der jungen Menschen.

Hintergrund

Alle fünf Jahre ruft der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) und seine Verbände zu dieser Sozialaktion auf. In 72 Stunden werden dabei in ganz Deutschland Projekte umgesetzt, die die „Welt ein Stückchen besser machen“. Bereits zum zweiten Mal gab es dabei eine Kooperation aus mehreren Gruppen, nämlich dem Pfadfinderstamm Vinzenz Pallotti Olpe, den Wullackern der Gemeinnützigen Gesellschaft der Franziskanerinnen zu Olpe, der Werthmann-Werkstätten der Caritas und des Gymnasiums Maria Königin. Neben den praktischen Tätigkeiten war die Zusammenarbeit der sehr unterschiedlichen Gruppen ein Ziel der Aktion. Denn drei Tage lang gemeinsam leben und arbeiten: Das ist Inklusion im besten Sinne.

Die Jugendlichen und ihre Betreuer im Einsatz auf der Hohen Bracht: Es wurde u.a. gepflanzt, Nistkästen gebaut und eine Totholzhecke angelegt.



Unsere „Big 50“

Digitales Artenportal stellt 52 Tier- und Pflanzenarten vor

Lange wurde ausgewählt, recherchiert und geschrieben. Nun ist es endlich online: Das digitale Artenportal, in dem 52 Tier- und Pflanzenarten vorgestellt werden, die für den Naturpark von großer Bedeutung sind. Mal können die Arten direkt vor der eigenen Haustür entdeckt werden, mal braucht man etwas Spürsinn und auch eine Portion Glück, um sie in ihren Lebensräumen zu finden.

SaRo und seine Geschichten

Der Waldwichtel für die Jüngsten – SaRo – stellt alle Arten mit Hintergrundinformationen zu ihren Lebensweisen und Lebensräumen, zu Besonderheiten und Gefährdungen vor und hat auch die ein oder andere interessante Geschichte mit im Gepäck. Und wo können die Arten in unserem Naturpark entdeckt werden? Auch hierzu gibt SaRo Antworten.



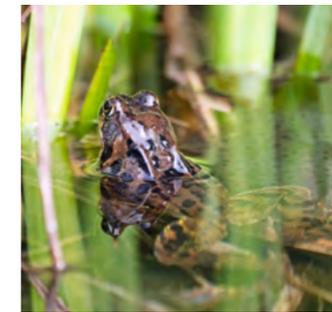
„Wisst ihr was ein Fütterungs-karussell ist? Wo bei uns der scheue Luchs vorkommt? Warum Fledermäuse so lange Koptüber hängen können und wer genau der Glockenfrosch ist? Antworten und viele weitere Geschichten und Geheimnisse verate ich im Artenportal des Naturparks. Also auf geht's in das Reich der Tiere und Pflanzen.“

Poster zum Download

Für jede Art wurde ebenfalls ein kindgerechtes Poster entwickelt, welches die wichtigsten Informationen beinhaltet und im Artenportal auf der Homepage zum Herunterladen eingestellt wurde.



Hier geht es direkt zum Artenportal



Von der Arnika bis zur Zauneidechse - eine kleine Auswahl der „Big 50“.

Naturerleben für die Jüngsten

Neues EFRE-Förderprojekt

Im Sommer konnte mit großer Freude der begehrte Förderbescheid für die Entdeckerorte von Mona Neubaur, NRW-Ministerin für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie entgegengenommen werden. Damit konnte das Projekt „Entdeckerorte – Naturerleben für die Jüngsten“, welches mit einem Volumen in Höhe von gut 900.000 Euro über den Aufruf „Erlebnis.NRW“ innerhalb des EFRE-Programms NRW gefördert wird, endlich in die Umsetzung gehen.

Natur vor Ort entdecken

Ziel des Projektes ist es, einzelne Naturräume als Anlaufstellen für junge Familien in den drei Naturparks Sauerland Rothaargebirge, Arnsberger Wald und Diemelsee zu entwickeln und überregional sichtbar zu machen. Gerade die Jüngsten sollen die heimische Flora und Fauna entdecken und kennenlernen. Verknüpft wird das Vor-Ort-Erlebnis mit einer digitalen Vermittlung von regionalen und lokalen Bildungsinhalten zu Natur und Kultur. Der Aspekt der Wissensvermittlung steht hier besonders im Fokus, um Menschen für einen bewussten Umgang mit der Natur zu sensibilisieren. Das Projekt ist dabei ein wesentlicher Bestandteil des Ende

2019 beschlossenen Naturparkplans im Bereich „Umweltbildung“ und soll einen niederschweligen Zugang zu Natur und Landschaft ermöglichen.

Aufruf an die Kommunen

Im Herbst erfolgte dann der Aufruf an alle 43 Mitgliedskommunen, um kreative Vorschläge geeigneter Flächenareale einzureichen. 13 Kommunen sind dem Aufruf gefolgt und haben die Chance ergriffen, sich für einen Entdeckerort zu bewerben. Im Februar 2025 wird eine Fachjury eine Auswahl treffen und im Laufe des Jahres werden die ersten prämierten Entdeckerorte dann baulich umgesetzt.



Ministerin Mona Neubaur übergibt den Förderbescheid.



„Es gibt draußen soviel zu entdecken – das Projekt Entdeckerorte macht für die Jüngsten viele schöne Naturräume erlebbar!“



Projekt Grenzenlos

Weiteres EFRE-Förderprojekt startet

Ende des Jahres hat das Projekt „GRENZENLOS – Touristische Infrastruktur nachhaltig managen“ den offiziellen Förderbescheid durch die Bezirksregierung Arnsberg erhalten und konnte damit seine Arbeit aufnehmen. Eingebunden in die Umsetzung sind neben dem Naturpark und dem Sauerland-Tourismus auch der Sauerländische Gebirgsverein, die Naturarena Bergisches Land, der Naturpark Bergisches Land sowie der Kreis Siegen-Wittgenstein als Projektpartner.

Infrastruktur managen

Das Projekt schafft die Basis für eine zukunftsorientierte und nachhaltige Verwaltung der touristischen Infrastrukturen. Im Mittelpunkt steht die Entwicklung eines regional übergreifenden Managementsystems, das die Verwaltung touristischer Infrastrukturen optimiert. Dies soll langfristig eine hohe Qualität der Angebote sicherstellen und die Grundlage für eine strategische Weiterentwicklung der Naturräume zu Erholungszwecken bilden.

Das Projekt ist auf 36 Monate angelegt und umfasst vier zentrale Arbeitspakete:

Systementwicklung: Entwicklung einer Softwarelösung, die eine Zusammenarbeit zwischen Haupt- und Ehrenamt ermöglicht und eine einfache Verwaltung touristischer Infrastrukturen unterstützt.

Datenerfassung: Erstellung eines digitalen Zwillings der touristischen Infrastruktur. In zwei ausgewählten Kommunen – je eine im Sauerland und im Bergischen Land – erfolgt eine vollständige Erfassung der vorhandenen Infrastruktur. Im übrigen Projektgebiet konzentriert sich die Erfassung auf bedeutende Infrastrukturen entlang wichtiger Rad- und Wanderwege.

Schulung: Zielgruppenspezifische Schulungen sollen sicherstellen, dass das System flächendeckend genutzt werden kann und für die unterschiedlichen Anwendergruppen einfach verständlich ist.

Markteinführung: Einführung des Systems durch Informationsmaßnahmen sowie kontinuierliche Weiterentwicklung und Übertragung auf andere Regionen.

Gefördert wird das Vorhaben durch den Projektauftrag „Erlebnis.NRW“, der den nachhaltigen Tourismus sowie den Kultur- und Naturtourismus in Nordrhein-Westfalen gezielt stärken soll.

Wanderwegweiser, wie dieser bei Meinerzhagen, werden im Rahmen des Förderprojektes „GRENZENLOS“ digital erfasst und können so zukünftig noch besser gepflegt werden.



„Das Projekt ‚GRENZENLOS‘ bietet eine zukunftsweisende Lösung für den nachhaltigen Tourismus und trägt dazu bei, die Attraktivität der beteiligten Regionen weiter zu stärken. Es verbindet technologische Innovation mit einem klaren Fokus auf Nachhaltigkeit und schafft damit neue Möglichkeiten, die Naturräume und Infrastrukturen langfristig zu erhalten und zu entwickeln.“

(Bernd Fuhrmann, Vorsitzender des Naturparks)

Naturschutzaktion im „Urwald“

Hünsborner Schülerinnen und Schüler im Einsatz für den Naturschutz

Das Naturschutzgebiet Kallerhöh vor den Toren von Wenden-Hünsborn wird auch als der „Urwald von Hünsborn“ bezeichnet. Und das nicht ohne Grund: Hier wechseln sich naturnahe Quellen, Erlenbruchwälder und Moorbereiche ab – ein höchst seltener Lebensraum für Pflanzen und Tiere. Nur eine Pflanze hat hier keine Zukunft: Die Fichte. Und genau um die ging es bei einer Naturschutzaktion am 19. März. Vierzig Schülerinnen und Schüler der Naturpark-Gundschule Hünsborn tauschten das Klassenzimmer gegen dieses Naturschutzgebiet und setzten sich aktiv körperlich für den Naturschutz vor Ort ein.

Entfichtung im Schutzgebiet

Eingeladen zu dieser Aktion hat der Naturpark und traf nicht nur bei der Schule in Hünsborn auf offene Ohren. Auch Antonius Klein von der Unteren Naturschutzbehörde des Kreises Olpe sowie der Forstbetriebsbeamte Michael Knoop vom Landesbetrieb Wald und Holz NRW waren von der Idee begeistert. Die Fläche des Naturschutzgebietes liegt als Staatswald im Eigentum des Landes NRW und so griff an diesem Tag auch das Team des Regionalforstamtes Kurkölnisches Sauerland zur Säge und fällte die

dickeren Fichten. Es folgte der Einsatz der Drittklässler: Mit ganz viel Engagement, Ausdauer und körperlichem Eifer zogen die Kinder die Fichten durch den sumpfigen Bruchwald an den Weg, griffen auch selbst zur Säge oder zogen kleine Fichten direkt aus dem Boden. Auch ihre Lehrerinnen sowie engagierte Eltern packten mit an. Und alle verfolgten ein gemeinsames Ziel: Möglichst viele Fichten, die nicht in dieses feuchte Ökosystem gehören, zu entnehmen.

Diese Pflegeaktion ist ein gelungenes Beispiel dafür, wie Umweltbildung und praktischer Naturschutz Hand in Hand gehen können. Ganz im Sinne eines Mitmach-Naturparks war dies eine erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Naturparkschule, Naturschutzbehörde, Regionalforstamt und Naturpark!



„Vielen Dank an alle, die an der Organisation und Durchführung beteiligt waren und zum Erfolg beigetragen haben, insbesondere natürlich den Kindern!“



Mit ganz viel Eifer zogen die Kinder die Fichten durch den sumpfigen Bruchwald an den Weg.



Ein Winterquartier für den Igel

Heggener Viertklässler bauen Igelhäuser für ihr Schulgelände

Kurz bevor der Winter Einzug hält, haben die Kinder der vierten Klasse der Gemeinschaftsgrundschule Heggen an einem tollen Projekt teilgenommen: Gebaut wurden Igelhäuser, die den stacheligen Insektenfressern einen warmen Rückzugsort für den Winterschlaf ermöglichen sollen.

in einem naturnahen Bereich des Schulgeländes aufgestellt werden. Die Schülerinnen und Schüler können nun ein Auge auf „ihre“ Igel werfen und beobachten, ob die kleinen Gäste die Unterkünfte annehmen.



Wildtier des Jahres 2024

Der Igel ist zunehmend in seiner Lebensweise bedroht. Durch intensive Landwirtschaft und aufgeräumte Gärten verschwinden Hecken, Gehölze und artenreiche Magerwiesen, so dass der Igel immer weniger Nahrung und Unterschlupfmöglichkeiten findet. Sein Rückgang ist so dramatisch, dass er laut der Roten Liste als potenziell gefährdet eingestuft wurde.

Um den Igel über den Winter einen sicheren Unterschlupf zu bieten und um das Bewusstsein bei den Kindern für den Schutz von heimischen Wildtieren zu schärfen, hat der Naturpark der Naturpark-Schule sieben Holz-Igelhäuser zur Verfügung gestellt. Am 14. November konnten die Viertklässler ihr handwerkliches Geschick unter Beweis stellen. Alle Igelhäuser waren im Nu zusammengebaut. Einige konnten direkt



Baue deinen Nistkasten

Ein Zuhause für Vögel

Natürliche Brutplätze wie Höhlen oder Nischen gehen aufgrund von Gebäudesanierungen, der Fällung morscher Bäume und der Entfernung von Hecken und Sträuchern immer mehr verloren. Künstliche Nisthilfen bieten daher einen wertvollen Ersatz und Unterschlupf, insbesondere während der Brutzeit im Frühjahr.

Nistkastenbau

Anlass genug, um einige Bau-Aktionen mit Kindern und Jugendlichen im Kreis Siegen-Wittgenstein durchzuführen. Am 06. und 16. September wurden in den Naturpark-Kitas „Familienzentrum Galileo Niederdielfen“ und „Wiespieper Siegen“ Nisthilfen von den Kindern zusammen mit Eltern- oder Großeltern fertiggestellt und farbig gestaltet.

In Eigenregie wurden zudem 110 Vogelnist- als auch 20 Fledermauskästen in den zertifizierten Naturpark-Einrichtungen, der AWO-Kita in Benfe, dem Städtischen Gymnasium Bad Laasphe, und der Grundschule Oberfischbach, gebaut. Die Nistkasten-Bausätze werden von Menschen mit Behinderung in der AWO-Werkstatt Netphen-Deuz gefertigt. Finanziert wird die Umweltbildungs-Maßnahme durch die Untere Naturschutzbehörde des Kreises Siegen-Wittgenstein. Das Projekt geht in die zweite Runde – auch 2025 finden wieder Bauaktionen in Kitas und Schulen im Kreis Siegen-Wittgenstein statt. Knapp 150 Kästen liegen dazu in der AWO-Werkstatt bereit.



Kreative Mitmach-Aktionen

Viel los in den Naturpark-Infozentren und zertifizierten Schulen und Kitas

Über das Jahr hinweg wurden in den Naturpark-Infozentren (NIZ) Bad Berleburg und Burbach viele kreative Mitmach-Aktionen für Klein und Groß angeboten. Auch in vielen NP-Kitas und NP-Schulen war einiges los in Sachen Naturerlebnisse.

Bienenwoche

Ganz im Zeichen der Biene stand die Woche vom 15. bis 19. Juli im NIZ Bad Berleburg. Hier gab es Aktionen und Workshops für alle Generationen: Imkern für Kinder, Bau von Insektenhotels, gesunde Ernährung mit Honig, öffentlicher Honig-Schleudertermin, Wanderung zur Blumenwiese, Fotoausstellung, Bastelangebote und vieles mehr.



Nisthilfen für Zuhause

Am 30. Juli wurde auf dem Vorplatz des NIZ der Alten Vogtei Burbach fleißig gewerkelt, denn im Rahmen des Familiennachmittags der Gemeinde Burbach konnten wieder Nistkästen durch die Kinder für Zuhause zusammengebaut werden.



Fledermauswoche

Auf den Spuren der Fledermaus hieß es eine Woche lang in der Kita Blauland in Bad Berleburg-Raumland. Zum Abschluss des Projektes wurden am 18. April Fledermauskästen gebaut. Diese konnten anschließend mit nach Hause genommen und dort an einem Gebäude oder an einem Baum angebracht werden, um so den „Jägern der Nacht“ als Quartier im Sommer zu dienen.

Kräuter sammeln und genießen

„Wild“ ging es mit Judith Schneider vom BNE-Zentrum Klimawelten Hilchenbach zu. Bei der Suche und Zubereitung von Wildkräutern erlebten die Schüler und Schülerinnen des Gymnasiums Stift Keppel Ende Mai einen spannenden Vormittag. Unter Anleitung von Britta Hinkers von der biologischen Station Siegen-Wittgenstein erfuhren die Vorschulkinder der DRK-Kita Zwergerwald Altenseelbach und der Evangelischen Kita Wahlbach im Juni allerlei Wissenswertes über Insekten und Kräuter auf der Projektfläche „Naturwinkel Hickengrund“ und deren Umgebung.



Auf Schatzsuche

Am 26. November erkundeten die Vorschulkinder der evangelischen Kita Wahlbach das NIZ „Alte Vogtei“ in Burbach. Unter Anleitung des Naturpark-Maskottchens SaRo wurden viele Aufgaben bei einer Rallye gelöst und dabei u.a. Tierspuren zugeordnet, Blätter und Früchte von Bäumen erfüllt sowie Geräusche erkannt.



Winterspaß

Schon Tradition hat die Winter-Aktion im NIZ Bad Berleburg: Die Naturpark-Entdecker der Raumländer Kindertagesstätte „Blauland“ sorgten für eine adventliche Atmosphäre und schmückten den Weihnachtsbaum im Foyer.

Die diesjährigen Aktionen im NIZ Bad Berleburg wurden unter Federführung der BLB-Tourismus GmbH in Kooperation mit dem Naturpark sowie weiteren Akteuren organisiert und durchgeführt.

Herbstzauber

Unter dem Motto „Kreativer Herbstzauber“ ging es am 11. Oktober mit Ranger Ralf Schmidt und Regionalmanagerin Christina Ermert auf eine Wanderung. Gesammelte Naturschätze wie Blätter und Kastanien, Stöcke und Steine wurden beim anschließenden Bastelnachmittag im NIZ Bad Berleburg in herbstliche Kunstwerke verwandelt.

Zertifizierungen

Das Netzwerk NP-Schulen und NP-Kitas wächst weiter

Hochbeete, Ausflüge zum Bauernhof, eigene Bienenvölker oder Waldwochen - viele Schulen und Kindergärten machen sich stark für die Umweltbildung und ermöglichen Kindern viele nachhaltige Erlebnisse und Erfahrungen. Ausgezeichnet werden sie für dieses Engagement mit dem Siegel „Naturpark-Kita“ und „Naturpark-Schule“. Auch im Jahr 2024 fanden wieder Erst- sowie Rezertifizierungen statt:

19.01.24: Rezertifizierung Grundschule Rahlenberg, Herscheid

14.03.24: Zertifizierung Wilhelmine-Lübke-Schule, Bestwig

09.04.24: Zertifizierung Grundschule Oberfischbach, Freudenberg

28.05.24: Rezertifizierung Kardinal-von Galen Schule, Eslohe

18.06.24 Zertifizierung AWO-Kita Benfe, Erndtebrück

30.09.24: Rezertifizierung DRK Kindertageseinrichtung Assinghausen, Olsberg

Insgesamt sind nun zwölf Kindergärten und sechzehn Schulen als Partner des Naturparks zertifiziert worden. Der Naturpark freut sich auf die Zusammenarbeit mit den Einrichtungen!

Hintergrund

Naturpark-Schulen und -Kitas engagieren sich im besonderen Maße darin, Kindern unmittelbare Naturerfahrungen und Naturerlebnisse im Alltag zu vermitteln. Neben dem Wissen über die Natur vor der eigenen Haustür, sollen die Kinder den Naturpark auch als lebensnahen Lernort für regionale Natur- und Kulturgeschichte erleben. Das Prädikat „Naturpark-Schule/-Kita“ wird vom Verband Deutscher Naturparke zunächst für einen Zeitraum von fünf Jahren verliehen.

Bei Interesse meldet euch bei den Regionalmanagerinnen und Regionalmanagern des Naturparks oder schreibt einfach eine Mail an info@npsr.de.



Nachhaltigkeit gestalten

BNE-Tage fanden in Siegen-Wittgenstein statt

Unter dem Motto „Nachhaltigkeit gestalten“ hat das BNE-Netzwerk des Kreises Siegen-Wittgenstein wieder dazu eingeladen, die Vielfalt der Nachhaltigkeit zu entdecken. Die Abkürzung „BNE“ steht für Bildung für nachhaltige Entwicklung. Diese soll Menschen ermöglichen, zu verstehen, welche Folgen das eigene Handeln für die Umwelt und die Zukunft hat.

Früh übt sich

Die dritten BNE-Tage fanden vom 24. Juni bis 5. Juli statt. Koordiniert wurden die Exkursionen, Workshops und Aktionen vom BNE-Regionalzentrum, den KlimaWelten Hilchenbach. Ganz nach dem Motto „Früh übt sich“ waren nicht nur abwechslungsreiche Angebote für Jugendliche, Personal aus Kitas und Schulen dabei, sondern auch für interessierte Kinder. Es konnte mit einer Becherlupe die Welt

der Insekten auf einer Streuobstwiese erforscht, Fließgewässer untersucht oder ein Bauernhof besucht werden.

Naturpark ist mit dabei

Auch der Naturpark hat eine Veranstaltung angeboten. Am 04. Juli wurde im Workshop „Draußen unterrichten – Naturpark-Kenner entdecken den Lebensraum Wald“ die Unterrichtshandreichung zum Thema „Wald“ und der „Naturpark-Trolley“ vorgestellt. Die 19 TeilnehmerInnen aus Kitas, OGS und Grundschulen konnten auf dem Gelände des Siegener Waldkindergartens Wiesenpieper einzelne Praxisstationen erproben. Sie bekamen Impulse, wie sie mit den Kindern der eigenen Bildungseinrichtung (u.a. Spiegelgang, Hüttenbau,...) die Natur vor der Schul- bzw. Kitatür entdecken, erforschen und Naturerlebnisse sammeln können.



Naturparkführungen

Gemeinsam den Naturpark entdecken

Auch im Jahr 2024 wurden wieder mehr als 60 vielfältige Naturparkführungen angeboten, an denen über 400 Gäste und Einheimische teilnahmen. Von Kräuter- über Single- und Achtsamkeitsführungen bis hin zu Eselwanderungen: Bei dem breiten Themenspektrum war für jeden Geschmack etwas dabei.

Booklet

Alle Naturparkführungen wurden zusammen mit ihren Naturparkführerinnen und Naturparkführern wieder in dem erfolgreichen Booklet „Entdeckertouren“ vorgestellt. Das gedruckte und über 60 Seiten starke Heft konnte in den touristischen Infostellen sowie in den Naturpark-Infozentren kostenlos abgeholt oder natürlich auf der Homepage heruntergeladen werden.

Online-Buchbarkeit

Der alte Veranstaltungskalender ist Geschichte, denn in diesem Jahr ging zum ersten Mal die Online-Buchbarkeit an den Start. Alle Naturparkführungen konnten damit bequem online gebucht werden - einfach die Lieblings-Naturparkführung auswählen, in den Warenkorb legen und entweder vor Ort oder via Paypal bezahlen. Der Naturpark setzt hier auf das Buchungssystem Regiondo.

Jahrestreffen

Spiegelgang, Waldmemory und Baumbegegnung – was es damit auf sich hat, erfuhren 15 Naturparkführerinnen und Naturparkführer, die sich beim diesjährigen Jahrestreffen am 12. April in Freudenberg im Technikmuseum eingefunden hatten. Zusammen mit dem Naturpark ging es ins Gambachtal, wo spielerisch und anschaulich gezeigt wurde, mit welchen Tipps und Tricks aus der Waldpädagogik sich eine Führung spannend und unterhaltsam gestalten lässt.

Interesse Naturparkführerin oder Naturparkführer zu werden? Dann meldet euch bei den Regionalmanagerinnen und Regionalmanagern des Naturparks oder schreibt einfach eine Mail an info@npsr.de.



Hier geht es direkt zum Veranstaltungskalender, wo unsere Naturparkführungen online gebucht werden können.



Mitmachen erwünscht! Und so testeten die Naturparkführerinnen und Naturparkführer direkt selbst die Übungen aus der Waldpädagogik, die ihnen beim Jahrestreffens gezeigt wurden.



„Es hat mir und den Eseln sehr viel Freude gemacht, so viele verschiedene Familien kennenzulernen und ihnen meine Heimat zu zeigen!“
(Alexandra Preuß-Ochel, neue Naturparkführerin)



Naturparke 24

Das lange Wochenende der Naturparke in Nordrhein-Westfalen

Im Rahmen der landesweiten Veranstaltungsreihe „Naturparke24“, die zum zweiten Mal stattfand, gab es in den zwölf nordrhein-westfälischen Naturparks für Familien und Naturfreunde wieder viel zu entdecken. Denn auch der Naturpark Sauerland Rothaargebirge hat sich an diesem landesweiten Aktionstag, der mit seinen sonst nicht buchbaren Veranstaltungen an faszinierenden Orten auf die Attraktivität unserer Naturparke hinweist, beteiligt. Zwei exklusive Veranstaltungen haben dabei stattgefunden:

Taschenlampenreise im Museum

Am Samstag, dem 25. Mai 2024, stand im Museum Wilnsdorf eine faszinierende Reise durch die Zeit auf dem Programm. Als die letzten Besucherinnen und Besucher gegangen waren, blieben die Lichter

im Dunkelmuseum aus und es wurde spannend. Im Schein der Taschenlampe konnten große und kleine Gäste dann den Spuren der Erdgeschichte von der Steinzeit über die antiken Hochkulturen bis ins Mittelalter folgen: Beeindruckende Wandmalereien, echte versteinerte Dinosauriereier, die Steinzeitmenschen „Jupp“ und „Frieda“ und Mammut „Willi“ – beim Rundgang ergaben sich viele neue Blicke auf das Museum und seine Exponate. Informativ und sehr unterhaltsam gestaltete Museumsleiterin Dr. Corinna Nauck die zwei angebotenen Führungen.



Der Biggesee und seine Energie

Am Sonntag, dem 26. Mai 2024, ging es um das Thema „Erneuerbare Energien“ rund um den Biggesee: Gestartet wurde mit einer Schifffahrt auf dem Fahrgastschiff „EMS Westfalen“, das seit 2023 mit reinem E-Antrieb fährt. Während der leisen Überfahrt zum Biggedamm sprach Martin Roth von dem Betreiber Lux Werft über den Umbau der Flotte, die Probleme, die Technik sowie über die Visionen. Im Anschluss testete er die Gäste in einem kurzweiligen Frage- und Antwortquiz.

Nach einem kurzen Fußweg wartete das zweite Highlight auf die Gäste: Die Lister- und Lennekraftwerke GmbH öffnete die Türen des Kraftwerkes Bigge und ermöglichte eine exklusive Führung zum Thema Energieerzeugung mit Wasserkraft. Nach einer Filmvorführung zum Bau der Biggetalsperre erläuterte Techniker

Mustafa Reis das Kraftwerk mit seinen vier Turbinen, die jährlich durchschnittlich über 23 Millionen Kilowattstunden Strom erzeugen. Da am Sonntagmittag weniger Strom benötigt wurde, lief zum Tag der Besichtigung nur die kleinere der Turbinen. Herr Reis ließ es sich aber nicht nehmen und öffnete extra für die Gäste die Schotten für die größere Turbine, um den Besucherinnen und Besuchern die Funktionsweise zu erläutern.

Der Naturpark bedankt sich bei allen Beteiligten, die beide Veranstaltungen unterstützt und erst möglich gemacht haben. Auch im Jahr 2025 wird es am 24. und 25. Mai wieder ein „Naturpark24-Wochenende“ geben. Wir freuen uns darauf!



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der beiden Führungen im Museum Wilnsdorf, im Lennekraftwerk sowie vor der EMS Westfalen.



Der Naturpark unterwegs

Präsentation der Projekte auf ausgewählten Veranstaltungen

Der Naturpark war 2024 wieder auf einigen Events vertreten, bei denen er auch ein Kinderprogramm angeboten hat. Hier konnten die Kinder mit Stiften und Schablonen aus einfachen Jutetaschen des Naturparks tolle und nachhaltige Kunstwerke kreieren.

Jubiläum Biostation

Am 27. April feierte die Biologische Station des Kreises Siegen-Wittgenstein ihr 35. Jubiläum. Zahlreiche Institutionen präsentierten sich mit Informationsständen und Mitmach-Angeboten. Am Stand des Naturparks konnte der Mut beim Griff in die Fühlkästen unter Beweis gestellt oder Taschen mit Naturmotiven künstlerisch gestaltet werden.

Tag der biologischen Vielfalt

Am 26. Mai fand der Tag der biologischen Vielfalt im historischen Hauberg in Kreuztal-Fellinghausen statt. Die Universität Siegen hatte wieder mit zahlreichen Partnern dazu eingeladen, die Artenvielfalt vor der ‚eigenen Haustüre‘ zu entdecken. Der Naturpark hat gemeinsam mit dem Fachbereich Biologie der Universität Siegen einen Stand zum Thema „Vögel“ gestaltet. Hier konnten Besucher einiges über Waldvögel erfahren und zudem Nistkästen und Taschen gestalten.

Sauerland-Höhenflug-Trailrun

In diesem Jahr feierte das Lauevent am zweiten Wochenende im Juni rund um Sundern-Hagen bereits sein 10. Jubiläum! Dementsprechend feierte der Naturpark mit und unterstützte das Rahmenprogramm mit einem Stand. Auch eine Rangerwanderung wurde angeboten.

Straßenmalerfest in Medebach

Am 29. Juni verwandelte sich die Innenstadt von Medebach in eine lebendige Open-Air-Galerie: Das Straßenmalerfest lockte mit bunten Kunstwerken, kreativen Aktionen und spannenden Angeboten. Auch der Naturpark begeisterte an seinem Stand viele Interessierte für die Schönheit und Vielfalt unserer Region.

Vogteifest Burbach

Der Heimatverein hat am 24. und 25. August zum Fest rund um die Alte Vogtei geladen. Zwei Tage lang stand das denkmalgeschützte Haus mit Naturpark-Infozentrum, Ausstellungen und Exponaten zur sozial- und kulturhistorische Geschichte Burbachs, im Fokus. Der Naturpark hat das Fest mit einem Informations- und Aktionsstand begleitet.

Hochheidetag in Niedersfeld

Pünktlich zur Zeit der Heideblüte im August fand der Hochheidetag auf der Kahlen Pöhn statt, wo sich Besucher über die Pflege der seltenen Kulturlandschaft informieren konnten.

Tiershow Wenden

Zum zweiten Mal war der Naturpark am Tag der Tiershow, die im Rahmen der Wendener Kirmes immer am Dienstag stattfindet, mit dabei. Über 60 Kinder nutzten die Möglichkeit, um kreativ die Taschen des Naturparks zu bemalen.

Klima Messe Olpe

Anfang September hat die Klimaagentur Olpe zur zweiten Klima Messe nach Wenden eingeladen. Gerne hat der Naturpark die Grundgedanken „Klimaschutz, Fairtrade und Nachhaltigkeit“ mit unterstützt.

Austausch mit dem Naturpark Dümmer

Als äußerst informativ stellte sich der Erfahrungsaustausch bei einem Besuch des Naturparks Sauerland Rothaargebirge bei dem Naturpark Dümmer im Juni heraus. Hier wurden interessante Projekte wie die Steglandschaft im Moorgebiet Diepholzer Moor, die Fledermausaufzuchtstation oder die Schulprojekte „Backhaus“ und „Brunnenbau in Holdorf“ vorgestellt. Auch die Probleme der Besucherlenkung am Dümmer See wurden erörtert. Die Idee von gegenseitigen Besuchen stammt aus der Landesarbeitsgemeinschaft der Naturparke in NRW.



Mit Eifer dabei waren die Kinder beim Bemalen der Taschen des Naturparks.

Qualitätsoffensive Infrastruktur

Beispiele für die Qualitätssteigerung im Bereich der Infrastruktur

Von der kleinen Mängelbeseitigung bis hin zur großen Neugestaltung - wie in jedem Jahr war auch 2024 das Regionalmanagement des Naturparks unterwegs, hat die Anlagen auf Verkehrssicherheit überprüft und Maßnahmen zur Aufwertung geplant und über Dienstleister durchgeführt. Ziel ist es, die Aufenthaltsqualität und den Einstieg in das Naturerlebnis zu verbessern und die Anlagen in einem ansprechenden Erscheinungsbild mit Wiedererkennungswert zu gestalten. Diese Instandsetzung und Aufwertung erfolgte mit finanzieller Unterstützung durch das Land Nordrhein-Westfalen.

Folgende Anlagen wurden 2024 aufgewertet:

- Umfassende Erneuerung der Wanderparkplätze „Schanze“, „Ennest“ und „Waidmannsruh“ (Schmallenberg) sowie „Schlot“, „Märkessiepen“ und „Rammstall“ (Sundern)
- Instandsetzung der Wanderparkplätze „Dünscheder Hölzchen“ (Attendorn), „Kirchloh“ (Lennestadt), „Steinernes Kreuz“ (Kirchhundem), „Ederquelle“ (Netphen), „Afholderbacher Weiher“ (Netphen) sowie des Rastplatzes „Raizebeil“ (Lennestadt)
- ökologische Aufwertung des Wanderparkplatzes „Drei Fichten“ (Netphen) durch Entsiegelung der Asphaltfläche und Neuschotterung

- Errichtung eines 30 m langen Steges in der Wacholderheide „Piwitt“ (Meinerzhagen-Valbert). Durch die intensive Freizeitnutzung ist das Naturschutzgebiet gefährdet. Mittels einer Besucherlenkung, zu der auch der Steg gehört, konnte der unkontrollierte Besuch kanalisiert werden.

Daneben wurden Baumpflegearbeiten vorgenommen, Mobiliar erneuert und neue Wandertafeln gestaltet und aufgestellt.





IMPRESSUM

Herausgeber

Naturpark Sauerland Rothaargebirge e.V.
Im Ohle 12
57392 Schmallenberg

Konzept und Gestaltung

Mues + Schrewe GmbH, Warstein
Naturpark Sauerland Rothaargebirge e.V.

Druck

Märkischer Kreis

Fotos

Naturpark Sauerland Rothaargebirge e.V.,
Sauerland-Tourismus e.V. / Klaus-Peter Kap-
pest, TVSW e.V. / Klaus-Peter Kappest, Guido
Bloch, BLB-Tourismus GmbH / Sarah Harth,
Torsten Schoenebaum, Freepik, VDN-Fotopor-
tal mit ihren Fotografinnen und Fotografen
zum Artenportal

Weitere Infos unter www.npsr.de

KONTAKT



02974 96928920



info@npsr.de



01578 8337705



[naturpark.sauerland.rothaargebirge](https://www.naturpark.sauerland.rothaargebirge.de)



[naturparksr](https://www.instagram.com/naturparksr)



Newsletter: Regelmäßige Informatio-
nen zu unserer Naturparkarbeit gibt
es im Newsletter - jetzt abonnieren!

Oder werdet Mitglied und unter-
stützt unsere Naturparkarbeit!



NATURPARK
SAUERLAND ROTHARGEIRGE



Wir freuen uns auf
2025

Gefördert durch

LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

www.npsr.de